

WOLTER Jules

(1907 -)

Rheydt (DE)

Patents (details)

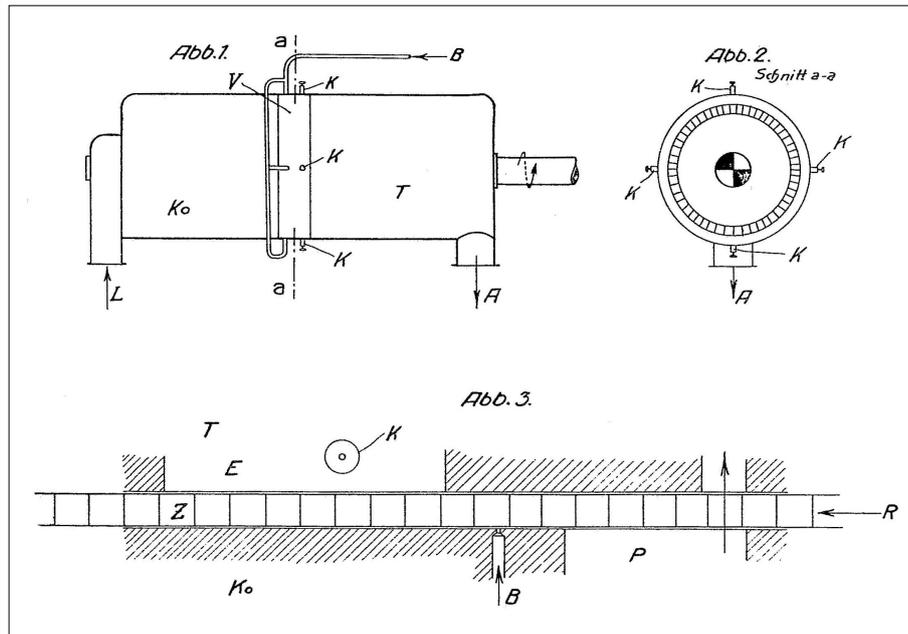
1 - Verfahren zum Betrieb einer Brennkraftturbinenanlage mit einem zwischen Verdichter und Turbine umlaufenden Zellenrade

DE patent	512289
Application date	19 July 1927
Co-inventors	Albert KNAFF, Leon MAYER ¹

Bekanntlich haben bisher gebaute Brennkraftturbinen, bei welchen die Verbrennung ohne Unterbrechung in der Brennkammer stattfindet, den Nachteil, daß der in der Brennkammer herrschende Verbrennungsdruck niedriger als der des Ladeverdichters sein mußte, um die Brennkammer mit der frischen Ladung nachfüllen zu können. Der Verdichter mußte also den Verbrennungsdruck überwinden. Andere Bauarten wenden Brennkammern an, in welchen abwechselnd Verbrennung und Ladung stattfindet. Bei jenen erfolgt die Ladung erst dann, wenn der Verbrennungsdruck unter den Verdichterdruck gefallen ist. Weil die verhältnismäßig großen Brennkammern abwechselnd arbeiten, ist der Druck auf die Düsen der Turbine nicht gleichbleibend, sondern stoßartigen Schwankungen unterworfen. Derartige Brennkraftturbinen besitzen einen schlechten Wirkungsgrad und sind nicht oder nur wenig überlastbar. Es ist weiterhin bekannt, zwischen Verdichter und Turbine eine umlaufende Speisetrommel einzuschalten, dieser mehrere Gase zuzuführen und dieselbe sowie Verdichter fremd anzutreiben und ihre Umdrehungszahl mit Bezug auf die Turbinendrehzahl wechselnd einzustellen. Bei dieser Gasturbine kann die Verbrennung nicht in der Speisetrommel stattfinden, weil die Gase noch nicht gemischt sind; sie kann erst in der Brennkammer erfolgen. Letztere wird nicht oder nicht genügend gespült. Diese Vorrichtung ist infolge der schlechten Verbrennung unwirtschaftlich.

Die vorliegende Erfindung betrifft ein Verfahren nebst Einrichtung zur Durchführung des Verfahrens zum Betriebe einer Brennkraftturbine mit einem zwischen Verdichter und Turbine umlaufenden Zellenrade. Die Erfindung besteht darin, daß die Zellen jede für sich nacheinander mit Luft, dann mit Brennstoff geladen werden, worauf sich das Gemisch bei Eintritt der Zellen in einen Raum zur Bildung eines gleichmäßigen Gasstromes entzündet und die Verbrennungsgase ununterbrochen in den Ausgleichsraum ausströmen, worauf die Spülung jeder Zelle erfolgt.

¹ Knaff and Mayer were partners in the company "Comptoir technique Albert Knaff & Leo Mayer" founded in 1920 (Importation et exportation de produits industriels et commerciaux de tous genres)



Corresponding patents:

FR, GB, CH

2 - Balle pour fusil de chasse

LU patent 28295
 Application date 27 January 1947

Le canon lisse d'un fusil de chasse ne dispose pas de rayures donnant une rotation au projectile qui assure sa stabilité au cours de la trajectoire.

Pour assurer cette stabilité c'est-à-dire le maintien de l'axe du projectile parallèlement à l'axe de la trajectoire» cette balle tirée au canon lisse possède au sens de son axe un canal de forme convergent-divergent laissant passer un courant d'air produit par le mouvement à projectile.

Ce canal peut se composer (Fig. 1) d'une entrée conique A d'une sortie conique C reliées par une partie cylindrique B. Cette partie cylindrique B peut être supprimée de sorte que les deux cônes se touchent par leurs parties tronquées.

La balle décrite présente l'avantage de s'ouvrir en touchant du poil ou de l'os du gibier et d'agrandir la blessure.

Pour amoindrir cet effet le cône A (Fig. 1) peut être remplacé par un canal B (Fig. 2) de longueur variable.

Un ou plusieurs bourrelets D (Fig. 1 & 2) autour du projectile assurent l'étanchéité et permettent une adaptation au diamètre variable du canon. La balle peut donc être tirée du canon cylindrique, chock ou paradox.

